

Werben fürs Ehrenamt: Mit Egg Drop Contest und mehr

Bei den 200 Feuerwehren, die sich in Bayern an der Langen Nacht beteiligt haben, war für die Besucherinnen und Besucher viel geboten: Von Kinderolympiade über Egg Drop Contest bis Disco-Abend. VON ULRIKE NIKOLA

Zum dritten Mal fand diese bayernweite Aktion im Rahmen der Feuerwehraktionswoche im September 2024 statt. Sie ist eine gute Gelegenheit, um neue Mitglieder zu gewinnen – wie beispielsweise im unterfränkischen Miltenberg und im niederbayerischen Passau. Wer schafft es, ein rohes Ei so zu verpacken, dass es den Fall von einer Drehleiter unbeschadet übersteht? Diese knifflige Aufgabe des „Egg Drop Contests“ war sicher eines der Highlights bei der Freiwilligen Feuerwehr Passau, die einen Tag der offenen Tür mit der Langen Nacht der Feuerwehr verbunden hatte. Mit großem Einfallsreichtum gingen die kleinen und großen Konstrukteurinnen und Konstrukteure ans Werk: Einige nutzten Strohhalme als Puffer rund um das rohe Ei und andere bastelten Fallschirme aus Plastiktüten. Tatsächlich bestanden diese teils abenteuerlichen Gebilde den Härtestest und die rohen Eier landeten unversehrt am Boden. Zur Belohnung durften die erfolgreichen Bastlerinnen und Bastler selbst mit der Drehleiter nach oben.

„Die Idee des Egg Drop Contests stammt von den Informatik- und Mathematik-Studierenden der Universität Passau. Da es dort auch eine Feuerwehr-Hochschulgruppe

gibt, hatten wir uns vor einiger Zeit schon mal bei deren Uni-Contest mit unserer Drehleiter beteiligt“, erklärt *Toni Rang*, Zugführer Löschzug Hauptwache der Feuerwehr Passau. Während die Studierenden den Fall der Eier mathematisch berechneten, gingen die Hobby-Konstrukteurinnen und Konstrukteure beim Besuch der Feuerwache mit Tüftel-Spaß ans Werk. Mit Erfolg! Denn es gab nur eine Bruchlandung – im wahrsten Sinne des Wortes. So versagte ein einfacher Airbag, der lediglich aus einer luftgefüllten Plastiktüte bestand. Dementsprechend klatschte das rohe Ei mehr oder weniger ungebremst auf den Boden. Das wiederum freute zwei „Feuerwehrhunde“, die die Überbleibsel genüsslich aufschleckten.

Erfolgreiche Mitgliederwerbung

Die meisten Besucherinnen und Besucher waren beeindruckt von den umfassenden Aufgaben und der umfangreichen Ausrüstung der FF Passau. Spektakulär waren einmal mehr Brand-Vorführungen, die zeigten, was passiert, wenn man brennendes Fett mit Wasser ablöscht. Die ganz Kleinen tobten sich in einer riesigen Hüpfburg in Form eines Feuerwehrautos aus. Insgesamt nutzten rund

Egg Drop Contest:
Härtetest für rohe Eier.

Kleine und große Besucherinnen und Besucher interessierten sich bei der FF Passau unter anderem für die Einsatzfahrzeuge und Feuerwehrtechnik



Innenstaatssekretär Sandro Kirchner bei der Eröffnung der Langen Nacht in Miltenberg



2.000 Interessierte das Angebot in der Passauer Hauptwache, um die Arbeit der Feuerwehr näher kennenzulernen. Schon 20 Minuten vor dem eigentlichen Start um 11 Uhr waren die ersten Gäste gekommen und auch am Abend blieben zahlreiche Interessierte bis zum Ende um 23 Uhr. Denn geboten wurde ein buntes Programm, das für Kinder ebenso reizvoll war wie für Technikfans und generell alle, die sich fürs Ehrenamt interessieren. Die Hauptwache hatte dazu ihren beachtlichen Fuhrpark aus den Garagen gefahren: Von den Löschgruppenfahrzeugen über die mit modernem Equipment vollgepackten Abrollbehälter bis zum blankgeputzten Oldtimer aus dem Jahr 1942.

„Die Vorführungen sollten natürlich auch Lust aufs Ehrenamt machen“, sagt Zugführer Toni Rang, „das ist uns in Passau durchaus geglückt. Denn viele Besucherinnen und Besucher haben Infomaterial mitgenommen und die vorbereiteten Kontaktformulare ausgefüllt.“ Es habe sich bewährt, von Interessierten die Kontaktdaten zu erbitten, damit sie anschließend von der Feuerwehr kontaktiert werden können. „Ich denke, dass wir dadurch auch diesmal wieder einige Jugendliche und Quereinsteiger neu hinzugewinnen werden“, ist Toni Rang zuversichtlich. Denn was den Nachwuchs und Quereinsteiger angehe, so müsse man immer dranbleiben. „Sobald man dies aus den Augen verliert, hat man verloren. Ein Problem im Stadtkern ist die hohe Fluktuation. Es gibt einen relativ hohen Wegzug, gerade unter den Studierenden. Umso wichtiger ist es, ständig Werbung zu betreiben.“

Mehr als vierzig Ehrenamtliche waren mit der Durchführung des

Aktionstages ausgelastet, hinzu kamen noch drei Verkehrsunfälle, zu denen die Aktiven an dem Tag ausrücken mussten. Die Mannschaft hat also vollen Einsatz gezeigt und ist ein gutes Vorbild für die Gesellschaft. Toni Rang findet, dass „wir in Deutschland dazu neigen, über bestehende Verhältnisse zu schimpfen. Dabei verliert man gerne aus den Augen, dass bei uns sehr vieles gut funktioniert. So kann man sich beispielsweise im Ehrenamt in die Gemeinschaft einbringen und selber einen Unterschied machen. Das ist gerade für die jungen Menschen wichtig und für ihre Charakterbildung. Das Ehrenamt erweitert den Horizont und öffnet den Blick für andere.“

Auftakt der Aktion in Miltenberg

Bayerns Innenstaatssekretär *Sandro Kirchner* eröffnete gemeinsam mit *Johann Eitzenberger*, dem Vorsitzenden des LFV Bayern, die Lange Nacht der Feuerwehr im unterfränkischen Miltenberg. Schon zum dritten Mal fand diese bayernweite Aktion im Rahmen der Feuerwehraktionswoche statt. 200 Feuerwehren haben sich diesmal daran beteiligt. Gemeinsam setzten sie ein Zeichen für ihr Ehrenamt und ließen vielerorts ihre Feuerwehrhäuser in den Abendstunden erstrahlen. Die Lange Nacht der Feuerwehr bot wieder einmal allen Interessierten die Möglichkeit, die ortseigene Feuerwehr hautnah zu erleben. Dabei lag der Fokus in diesem Jahr auf den Mitmenschen selbst: alle haben Stärken und Talente, die sie in der Feuerwehr einbringen können.

Für die Lange Nacht der Feuerwehr hatte natürlich auch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Miltenberg ein buntes Rahmenprogramm

organisiert. Am Familiennachmittag beteiligten sich neben der FF Miltenberg auch Polizei, THW, Bergwacht, BRK, Bundeswehr und Wasserwacht. So betonte der Innenstaatssekretär, wie wichtig ein starkes Netzwerk aus Feuerwehren, Technischem Hilfswerk und freiwilligen Hilfsorganisationen sei: „Wir können auf unser Gefahrenabwehr- und Hilfeleistungssystem in Bayern vertrauen und zurecht stolz sein. Ein so starker freiwilliger Einsatz für die Gemeinschaft ist ein großes Geschenk.“ Der Freistaat Bayern unterstütze deshalb auch die Freiwilligen Feuerwehren bestmöglich: „Von 2019 bis 2023 wurden mehr als 232 Millionen Euro an Fördergeldern zum Erwerb von Fahrzeugen oder zur Errichtung von Feuerwehrgerätehäusern an die bayerischen Gemeinden und Landkreise ausgezahlt.“

Ein durchweg positives Resümee zieht auch *Joao Lopes Meira*, Kommandant der Feuerwehr Miltenberg. An den Ständen und Stationen rund um das Gerätehaus gab es einiges zu entdecken und am Abend stieg eine Feuerwehrparty mit Live-Band. „Vor allem der Familiennachmittag war sehr gut besucht“, sagt Meira und freut sich, dass die Eröffnung der Aktion in Unterfranken stattgefunden hat. Darüber hinaus konnte die FF Miltenberg sieben Neue für das Ehrenamt gewinnen. „Es haben sich sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene bei uns angemeldet. Das ist eine gute Sache, denn das Ehrenamt braucht Nachwuchs“, so Meira. Daher hat sich der Einsatz so vieler Kameradinnen und Kameraden bei der Langen Nacht der Feuerwehr in ganz Bayern durchaus gelohnt. □

Bayerns Innenstaatssekretär Sandro Kirchner und Johann Eitzenberger, dem Vorsitzenden des LFV Bayern mit der FF Miltenberg